



Chefarzt
Dr. med. Johannes Bettscheider

Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Gynäkologischer Onkologe

Krankenhaus Saarlouis vom DRK
Abteilung Gynäkologie



Leitende Oberärztin
Dr. med. Ketevan Seibert

Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Gynäkologische Onkologie

**Gemeinsame
Weiterbildungsbefugnis:**

36 Monate Gynäkologische
Onkologie

WEITERBILDUNGSCURRICULUM

Im Bereich des Schwerpunktes Gynäkologische Onkologie bin ich als Leiter der Abteilung zur vollen Weiterbildung über 3 Jahre berechtigt.

Weiterbildungsinhalte

Diese orientieren sich an den Inhalten der Weiterbildung gemäß der allgemeinen Bestimmungen der WBO.

Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in

- den ethischen, wissenschaftlichen und rechtlichen Grundlagen ärztlichen Handelns
- der ärztlichen Begutachtung
- den Maßnahmen der Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements
- der ärztlichen Gesprächsführung einschließlich der Beratung von Angehörigen
- der psychosomatischen Grundlagen
- der interdisziplinären Zusammenarbeit
- der Ätiologie, Pathophysiologie und Pathogenese von Krankheiten

- der Aufklärung und der Befunddokumentation
- labortechnisch gestützten Nachweisverfahren mit visueller oder apparativer Auswertung (Basislabor)
- medizinischen Notfallsituationen
- den Grundlagen der Pharmakotherapie einschließlich der Wechselwirkungen der Arzneimittel und des Arzneimittelmissbrauchs
- der allgemeinen Schmerztherapie
- der interdisziplinären Indikationsstellung zur weiterführenden Diagnostik einschließlich der Differentialindikation und Interpretation radiologischer Befunde im Zusammenhang mit gebietsbezogenen Fragestellungen
- der Betreuung von Schwerstkranken und Sterbenden
- den psychosozialen, umweltbedingten und interkulturellen Einflüsse auf die Gesundheit
- den gesundheitsökonomischen Auswirkungen ärztlichen Handelns
- den Strukturen des Gesundheitswesens
- Erkennung und Behandlung der bösartigen Erkrankungen des weiblichen Genitale und der Brust
- chemotherapeutischen und hormonellen Verfahren
- molekularbiologischen onkogenetischen immunmodulatorischen, supportiven und palliativen Verfahren
- organ- und fertilitätserhaltenden Verfahren
- radikalen Behandlungsverfahren

Im Rahmen der 3-jährigen Weiterbildungszeit werden diese Inhalte sukzessive vermittelt. Die notwendigen Untersuchungs- und Behandlungsmethoden werden von Anfang an dem Auszubildenden dergestalt übertragen, dass er innerhalb von 3 Jahren die Mindestzahlen erreichen kann. Im Bereich des operativen Vorgehens geschieht dies insbesondere durch Assistenz bei Operationen.

Diese sind:

- morphologisch-funktionelle (z.B. Ultraschall, Endoskopie) und invasive (z.B. Punktion, Biopsie) Verfahren der Genitalorgane und Brust
- organerhaltende und radikale Krebsoperationen am Genitale (z.B. Debulking-OP, Wertheim-OP, Vulvektomie, Lymphadenektomie inguinal, pelvin, paraaortal, Exenteration)
- organerhaltende und radikale Krebsoperationen an der Mamma
- rekonstruktive Eingriffe am Genitale, den Bauchdecken und der Brust im Zusammenhang mit onkologischen Behandlungen
- hormonelle (ablative und additive) Therapien
- zytostatische Therapiezyklen